

Descent into hell

Von Leya

Kapitel 3: Willkommen im Paradies?

Disclaimer: Nicht meins. Leider. Ich hätte gar zu gern einen Manga gesehen, indem diese beiden Fandoms kombiniert werden.

Für alle diejenigen, die sich fragen, was das soll... die vorherige Version war eine Sackgasse ohne Ausweg. Es ist nicht viel verändert worden, aber einige gravierende Fehler wurden ausgemerzt und die Kapitel sind ein wenig länger.

Trotz allem viel Spaß^^

._*._

Descent into hell

Willkommen im Paradies?

._*._

"Hier wären wir also!"

Mit diesen Worten stieß Eiri schwungvoll die Tür zu dem kleinen Studio auf, das er im Auftrag von NG gemietet hatte und präsentierte den anderen seine neueste Errungenschaft voller Stolz.

Lange Zeit sagte keiner der anderen ein Wort, dann trat Tohma einen Schritt vor und musterte die leicht staubige Halle mit offensichtlichem Mißfallen. "Es sieht aus, als wäre es seit Jahren nicht benutzt worden!"

"Genau so ist es", gab Eiri ungerührt zurück und trat einen Schritt beiseite, um die anderen eintreten zu lassen. "Hereinspaziert. Die Tür am hinteren Ende der Halle führt zu den Garderoben. Es gibt dort auch eine kleine Küche und einen Aufenthaltsraum. Ich denke, wir sollten uns zusammensetzen und den Drehplan noch einmal durchgehen, bevor wir uns in die Arbeit stürzen."

"Wie du meinst", murmelte Tohma kaum hörbar vor sich hin und betrat als erster das Studio, wobei er bei jedem Schritt eine Staubwolke aufwirbelte.

._*._

"Das ist nicht dein Ernst!"

Eiri lehnte sich betont gleichmütig an die Wand in seinem Rücken und zündete sich eine Zigarette an. Wie er auch nur für eine einzige Sekunde hatte annehmen können, dass es niemanden gab, der seine Pläne torpedieren würde, war ihm im Nachhinein schleierhaft.

"Wovon redest du, Tohma? Welche Laus ist dir denn jetzt schon wieder über die Leber gelaufen?"

"Das hier!" Tohma zog wütend die Augenbrauen zusammen und gestikulierte ungehalten in Richtung Garderobe. "Das machst du mit Absicht!"

Sein Schwager zuckte nur mit den Schultern und schenkte ihm ein fröhliches Lächeln. "Dieses Studio ist ziemlich klein, aber dafür abgelegen. Genau was du wolltest, damit niemand herausfindet, wo wir den Film drehen. Darf ich dich daran erinnern, dass es nur für ein paar Tage ist? Wir müssen ein wenig zusammenrücken, Tohma. Erzähl mir nicht, du wärst von deinen Tourneen nicht daran gewöhnt, dir mit deinem Freund Ryuichi die Garderobe teilen zu müssen?"

"Das ist genau der springende Punkt. Ryuichi ist mein Freund! Das trifft auf Shuichi nicht gerade zu."

"Das wird Shuichi verletzen. Er mag dich." Eiri zog genüßlich an seiner Zigarette und grinste in sich hinein. Er hatte selten die Gelegenheit, seinen Schwager derartig aufgebracht zu sehen und er genoß jeden Augenblick voller Vergnügen.

"Fein." Tohmas Augen verengten sich zu kaum sichtbaren Schlitzen. "Wir werden ja sehen, was dabei herauskommt. Ich hoffe, du hängst nicht allzu sehr an dem kleinen Idioten."

Eiris Hand schoß vor und krallte sich in Tohmas Arm. "Was willst du damit sagen?"

Tohma lächelte freundlich. "Gar nichts, Eiri. Absolut gar nichts."

Der Autor musterte seinen Schwager noch einige Sekunden, dann ließ er ihn widerwillig los. "Wenn Shuichi auch nur einen Grund zur Klage hat, dann wird es dir leid tun. Verstanden, Tohma?"

Tohma wandte sich abrupt ab und ging davon.

._*._

"Sag mal, warum hast du eigentlich zugestimmt, bei diesem Projekt mitzumachen? Du interessiert dich doch sonst nur für Fußball. Warum also dieser plötzliche Sinneswandel?" fragte Katsumi neugierig nach, während er die Tasche mit seinem Kostüm in der hintersten Ecke des Raumes verstaute und gleichzeitig seine

Umgebung einer genauen Prüfung unterzog.

Was er sah, gefiel ihm. Die Garderobe war zwar klein, aber im Gegensatz zur Halle penibel sauber und verfügte, was in Katsumis Augen ein unbestreitbarer Vorteil war, über eine kleine Duschecke.

"Das ist meine Sache."

Katsumi verdrehte genervt die Augen, als er den abweisenden Ton der Stimme des anderen hörte. "Nun sei doch nicht so unfreundlich! Ich habe dir doch nur eine harmlose Frage gestellt!"

"Und ich habe nur geantwortet. Warum ich hier bin, ist ganz allein meine Angelegenheit. Und jetzt halt laß mich in Ruhe."

"Meine Güte!" Katsumi konnte nur noch den Kopf schütteln. "Was ist dir denn über die Leber gelaufen?"

Er erhielt keine Antwort. Izumi hatte längst den Raum verlassen.

._*._

Noch vor wenigen Stunden hätte Koji jeden, der ihm prophezeite, dass er noch am gleichen Tag in einem verstaubten, alten Studio am Ende der Welt landen würde, höchstwahrscheinlich ausgelacht. Mittlerweile sah alles anders aus.

Nicht nur, dass das Studio am Ende der Welt lag und er sich den ganzen Tag mit einem Projekt herumschlagen musste, für das er nicht das geringste Interesse aufbrachte, nein, es kam noch schlimmer. Nicht einmal die horrenden Erfahrungen mit seinen Brüdern hatten ihn auf das vorbereiten können, was er im Augenblick zu erleiden hatte.

Aus irgendwelchen, ihm unbekanntem Gründen, hatte Shuichi beschlossen, dass Koji in Abwesenheit von Ryuichi das Beste war, was ihm passieren konnte und so verfolgte er den anderen Sänger seit sie das Studio betreten hatten auf Schritt und Tritt.

Koji konnte nicht so recht glauben, dass irgendjemand ‚wirklich‘ so schwerfällig sein konnte wie dieser Shuichi es zu sein schien. Jeder andere wäre unter seinen eisigen Blicken längst wimmernd zusammengebrochen, doch obwohl Shuichi sich bei ihrem ersten Treffen noch hinter seinem Freund versteckt hatte, schien er seine Angst mittlerweile vollständig überwunden zu haben.

Womit hatte er das eigentlich verdient?

Kojis Finger krampften sich um die Lehne seines Stuhls, während er langsam ein und aus atmete und sich davon zu überzeugen versuchte, dass es keine gute Idee war, diesen sogenannten ‚Kollegen‘ ins Jenseits zu befördern. Bedauerlicherweise brauchten sie ihn noch.

Nachdem Eiri sich geweigert hatte, vor die Kamera zu treten, konnten sie sich keinen weiteren Ausfall leisten. Das es ihnen gelungen war, Katsumi in die Enge zu treiben, war ein außergewöhnlicher Glücksfall gewesen, der sich ganz sicher nicht wiederholen würde.

Bei dem Gedanken an seinen Freund, der ihm wahrscheinlich immer noch nicht verziehen hatte, konnte Koji ein zufriedenes Grinsen nicht unterdrücken. Das sich allerdings gleich darauf in eine gequälte Grimasse verwandelte.

"Ich möchte irgendwann einmal genauso cool werden wie du."

Erstaunt stellte Koji fest, dass es ihm tatsächlich gelungen war, die pinkhaarige Katastrophe für einige Sekunden zu vergessen.

Vielleicht war das die Lösung? Er würde ihn einfach ignorieren.

Koji nahm sich fest vor, diesen Vorsatz unter allen Umständen zu befolgen. Dieses Vorhaben löste sich jedoch innerhalb weniger Sekunden in Luft auf, als Shuichi begann, in Kojis Gepäck zu wühlen.

Mit einem lauten Grollen schnappte er sich den überraschten Sänger am Kragen und warf ihn mit Schwung auf den Flur, ehe er die Tür zuknallte und sich erleichtert dagegen lehnte.

"Was ist denn? Hab...hab ich was falsch gemacht?" drang die schrille Stimme des Jungen durch die Tür und Koji konnte nur noch über sich selbst den Kopf schütteln. Und da hatte er bisher immer gedacht, Katsumi sei lästig...

**_

Eine Stunde später...

"Da ich genau weiß, wie wenig jeder einzelne von uns sich für dieses Projekt interessiert, werde ich es so kurz wie möglich machen", sagte Tohma anstelle einer Begrüßung, als er vor die im Aufenthaltsraum versammelte Mannschaft trat und die anderen mit gleichgültiger Miene betrachtete. "Wir werden hier einen Film drehen, um die Auflage eines Preisausschreibens zu erfüllen. Falls es einem von euch nicht klar sein sollte, wer das ganze zu verantworten hat, kann ich ihm nur empfehlen sich vertrauensvoll an Sakano oder Takasaka zu wenden."

Sein Blick schweifte hinüber zu den beiden Managern, die kleinlaut in der hintersten Ecke des Raumes hockten und sich wünschten, unsichtbar zu sein.

"Ich möchte bitten, dass jeder sich so gut wie möglich auf seine Rolle vorbereitet, um die tatsächliche Drehzeit so gering wie möglich zu halten. Ich bin sicher, ihr stimmt mir zu, wenn ich sage, dass ich so schnell wie nur irgend möglich hier raus will", stellte Tohma mit einem sanften Lächeln auf den Lippen fest und setzte zum Finale an. "Morgen wird die Gewinnerin des Preisausschreibens hier vorbeischaun, um ihre Stars einmal ganz aus der Nähe zu erleben. Leider war dies auch ein Bestandteil des

Gewinnes und ist nicht zu umgehen. Geplant war unter anderem auch, einen Regisseur zu engagieren, der die komplette Organisation in die Hand nimmt, aber leider konnten wir auf die Schnelle niemanden auftreiben. Daher gebe ich diese verantwortungsvolle Aufgabe vertrauensvoll in Eiris Hände."

Langsam stand der Schriftsteller auf und ging nach vorne. Als er neben seinem Schwager stand, beugte er sich vor und flüsterte diesem etwas ins Ohr. Tohma wurde blaß und trat rasch einige Schritte zurück.

Eiri lächelte kalt und wandte sich nun den anderen zu, die diesen Schauspiel mit wachsendem Interesse verfolgt hatten.

"Nun gut. Ich werde die Regie übernehmen, aber jedem von euch muss klar sein, dass ich keine Verzögerung dulden werde. Ich setze voraus, dass jeder von euch genau weiß, was er zu tun hat und seinen Text kennt. Ich werde weder Ausreden noch Entschuldigungen gelten lassen, sollte einer von euch sich zu drücken versuchen. Ich will dieses Projekt innerhalb kürzester Zeit abschließen. Und jetzt seht zu, dass ihr in eure Kostüme kommt. Der Tag ist noch jung, das sollten wir ausnutzen."

tbc